



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

worden; insbesondere dass die zur Universität kommenden Studenten ein so mangelhaftes Wissen haben, stellt man a conto der Lehrerin."

Den Schluss des lesenswerten Buches bildet das Kapitel „Vergleichung, Ausgleichung, Verständnis der Gegensätze". Möchten recht viele Kollegen und Kolleginnen das Buch lesen, denn das Urteil eines deutschen Fachmannes über unsere Erziehungsverhältnisse gehört immer zu dem „Beachtenswerten".

J. E.

W. Langenbeck, *Englands Weltmachtstellung in ihrer Entwicklung*. (Aus Natur und Geisteswelt, 174. Band). Zweite Auflage. Leipzig. B. G. Teubner, 1913. VIII + 123 Seiten, geb. 1,25 Mark.

Ausgehend von einer Betrachtung der geographischen Bedingungen und einer Darstellung der politischen und wirtschaftlichen Geschichte Englands führt dies Büchlein tiefer als die übliche populäre Auffassungsweise in das Wesen der englischen Weltmachtstellung ein. Es zeigt in klarer Anordnung die verschiedenen Zweige — politische, industrielle, kommerzielle — und Phasen der Entwicklung, räumt dabei mit der alten Anschauung auf, als sei der Ausbau dieser Weltmacht von Anfang an ruhig und zielbewusst betrieben worden, sucht in die Beziehungen zwischen der Expansion, dem Nationalcharakter und der Philosophie des Puritanismus und Manchestertums einzudringen — Carlyle wird als idealistischer Imperialist erwähnt — und gibt so dem erwünschten Zahlenmaterial inneres Leben. Die Benutzung der Literatur ist gut, indem der Leser dadurch immer wieder über die Darstellung hinaus auf die Quellen verwiesen wird. — In einer historischen Darstellung wie dieser sind aber die idealistischen Momente zu wenig betont, die ohne Frage die englische Weltmachtstellung haben mitgründen helfen: nichts über die englische Mis-

sion oder die Einrichtung englischer Auslandsschulen und das Wirken dessen, was Lamprecht nationalwissenschaftliche Machtmittel genannt hat. Das alles würde hinausgeführt haben auf die für die Engländer charakteristischen Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Grösse und nationaler Entschlossenheit und Opferfreudigkeit, die nur gelegentlich (S. 97) gestreift werden.

Die beigehefteten Porträts englischer Politiker würde ich gerne durch einige Karten ersetzt sehen.

F. W. Rittinghaus.

University of Wisconsin.

Neuere deutsche Lyrik, Auswahl von Prof. Dr. Otto Lyon. Mit 12 Abbildungen, Velhagen und Klasing, 1913, Sammlung deutscher Schulausgaben, Lieferung 143. M. 1.50.

In der gediegen gebundenen, 256 Seiten starken Sammlung kommen 76 moderne Dichter und Dichterinnen der verschiedensten Richtungen mit etwa 350 Gedichten zu Wort. Auch Dichter, die man, wenn von moderner Lyrik gesprochen wird, kaum nennt, sind vertreten, so Gerhard Hauptmann, Otto Ernst, Erich Hartleben. Es ist nicht durchweg erkennbar, welche Absichten den Herausgeber bei der Auswahl geleitet haben. So scheint die Zahl der von Nietzsche aufgenommenen Gedichte in keinem gerechten Verhältnis zu der von Salus angeführten zu stehen. Holzamer, Presber, Jacobowski, keineswegs erst in der neuesten Zeit zu Ansehen gelangte Dichter, fehlen ganz. Auch sucht man solche ihre Schöpfer so treffend zeichnende Gedichte wie Falkes „Gang nach dem Fischenhöfchen", Dehmels „Tragische Erscheinung", Lillencrons „Cincinnati" vergeblich. Immerhin enthält das Bändchen eine so grosse und mannigfaltige Auswahl, dass man es als brauchbares Mittel zur Einführung in die neuere deutsche Lyrik gerne anerkennt.

K. S.

II. Eingesandte Bücher.

Easy German Conversation. By Philip Schuyler Allen and Paul Hermann Phillipson, of the University of Chicago. Henry Holt & Co., New York, 1914. 90 cts.

Freytags Sammlung ausgewählter Dichtungen. Mit Einleitungen und Anmerkungen. Redaktion: Dr. L. Brandl, Dr. R. Findeis, Dr. R. Latzke, Dr. R. Richter und Dr. Kl. Bojunga. —